

Veloparking Stein

Charakteristik der Gemeinde und Ausgangslage

Die Gemeinde Stein grenzt im nordwestlichen Teil des Kantons Aargau an den Rhein. Die Gemeinde (2'900 Einwohner) liegt an der Schnittstelle zwischen dem oberen und unteren Fricktal. Als Substandort des kantonalen Entwicklungsschwerpunkts Sisslerfeld verfügt die Gemeinde über gut ausgebaute Infrastrukturen sowie ein breites Dienstleistungsangebot.

Stein ist der wichtigste Verkehrsknotenpunkt im mittleren Fricktal. Auf engstem Raum befinden sich eine verzweigende Kantonsstrasse von überregionaler Bedeutung sowie die internationale Eisenbahnlinie und die Autobahn N3, die Zürich und Basel miteinander verbindet. Darüber hinaus erschliessen bei Stein zwei Rheinbrücken den Zugang nach Bad Säckingen, dem gegenüberliegenden deutschen Grenzort.

Seit 1957 ist am Gemeinderand das Fabrikgebäude der Novartis (vormals Ciba) angesiedelt, wo heute rund 1'500 Personen beschäftigt sind. Eine Reihe von kleinen bis mittelgrossen Gewerbebetrieben bieten weitere Arbeitsplätze in der Gemeinde an.

Das Rheinkraftwerk Säckingen liefert jährlich rund 440 Mio. kWh, je zur Hälfte in die Schweiz und nach Deutschland. Der rationellen Energienutzung wird hohe Bedeutung beigemessen. Seit 2003 ist die Gemeinde für ihr energiepolitisches Engagement mit dem Label „Energistadt“ ausgestattet (vgl. www.energiestadt.ch).



Velohaus: Innenansicht (© Gemeinde Stein)



Velohaus: Eingang und begrünte Ostseite mit zusätzlichen prov. Abstellplätzen (© Gemeinde Stein)

Massnahmen und Aktionen

Zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs hat die Gemeindeversammlung 2008 ein Gesamtprojekt mit folgenden Schwerpunkten bewilligt:

- Sanieren der Fussgängerunterführung vom Bahnhof zum Dorf (Wände und Decke neu mit heller Farbe und Antisprayschutz versehen, neue Beleuchtung und Videokamera installieren),
- Umgestalten „Bahnhofweg“ (Weg mit zusätzlichen Leuchtstellen ergänzen, lange und hohe Stützmauer neu bepflanzen),
- Errichten einer neuen Veloparkinganlage beim Bahnhof mit einem geschlossenen und einem offenen, gedeckten Teil.

Zwei Gründe führten zum Bau der neuen Veloparkinganlage: Zum einen war der alte Velounterstand schon lange reparaturbedürftig. Zum anderen gab es eine Anfrage der Firma Novartis, die für ihre Angestellten, welche den Arbeitsweg per Bahn und Velo zurücklegen, ein sicheres Veloparking wünschten.

Das schliesslich im Mai 2010 neu in Betrieb genommene Veloparking setzt sich aus 55 überdachten, videoüberwachten Veloabstellplätzen mit Bodengestellen sowie einem Velohaus nach holländischem Vorbild zusammen. Das Velohaus ist mit 92 Abstellplätzen versehen, die zweistöckig versetzt übereinander liegen. Es ist abgeschlossen, rund um die Uhr videoüberwacht und nur registrierten Nutzerinnen und Nutzern zugänglich. Die Registrierung erfolgt über die Finanzverwaltung der Gemeinde. Interessenten bezahlen eine Depot- und Nutzungsgebühr und erhalten eine Badge-Karte, die den Zutritt ins Velohaus ermöglicht. Die Depotgebühr für die Badge-Karte beträgt einmalig CHF 50, die jährliche Nutzungsgebühr CHF 30.

Die Energiekommission bzw. der Gemeinderat hat das Veloparking im Rahmen eines öffentlichen Anlasses mit verschiedenen Attraktionen am 19.05.2010 eröffnet.

Massnahmenprofil	
<i>Verkehrsmittel</i>	Fuss- und Veloverkehr, öffentlicher Verkehr
<i>Verkehrszweck</i>	Arbeit, Geschäftsverkehr, Ausbildung, Einkauf, Freizeit
<i>Wirkungsbereich</i>	Verkehrsplanung, Raumplanung
<i>Geeignete Gemeindegrösse</i>	Gemeinde mit Bahnanschluss und angemessener Zahl an Zu- und Wegpendler
<i>Geeigneter Gemeindetyp</i>	Jeder
<i>Realisierungszeit, inkl. Planung</i>	rund 2 Jahre (zwischen Beschluss Gemeindeversammlung und Inbetriebnahme)
<i>Investitionskosten</i>	rund 300'000 CHF
<i>Jährliche Betriebskosten</i>	< 3'000 CHF (sind durch die jährlichen Einnahmen von rund 3'300 CHF gedeckt)
Wirkungen	
<p>Das Veloparking erfreut sich grosser Nachfrage. Für die Nutzung des Velohauses mit 92 Abstellplätzen sind momentan (Stand 2011) 113 Badge-Karten verkauft. Die Überbuchung ist kein Problem, weil die Nutzenden einerseits nach (Velo ist über Nacht im Velohaus parkiert) und andererseits weg von Stein (Velo ist tagsüber im Velohaus) pendeln. Hingegen hat die Gemeinde zusätzliche, provisorische Parkierungsmöglichkeiten geschaffen, da die bestehenden 52 Veloabstellplätze ausserhalb des Velohauses nicht ausreichen.</p> <p>Das Echo aus der Bevölkerung ist durchwegs positiv und bisher wurden keine Fälle von Velo- oder weiteren Sachbeschädigungen registriert.</p>	
Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> • Veloparking ist im Rahmen eines Gesamtprojektes eingebettet • Mix der Veloabstellanlagen: kostenlos bzw. frei zugänglich versus kostenpflichtig für einen geschlossenen Benutzerkreis zugänglich • Inbetriebnahme mit Öffentlichkeitsarbeit gekoppelt • Bedürfnis seitens Novartis gedeckt 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterungsmöglichkeiten sind begrenzt, da die Gemeinde nicht mehr Land besitzt • Investitionskosten werden mit den Einnahmen nicht amortisiert
Kontakt Gemeinde Stein	
Bauverwalter, Herr Roland Gröflin, Tel. 062 866 40 08, roland.groeflin@gemeinde-stein.ch	
Kontakt aargaumobil	
aargaumobil, Postfach 2135, 5001 Aargau, Tel 062 508 20 24, info@aargaumobil.ch , www.aargaumobil.ch	
Quellen und weitere Informationen	
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde Stein (www.gemeinde-stein.ch) • Werkzeugkasten Mobilitätsmanagement in Aggloprogrammen (www.aargaumobil.ch) • Praxisbeispiele zum Mobilitätsmanagement in Gemeinden (www.mobilservice.ch) • Energiestadt (www.energiestadt.ch) 	